

# OBERSTDORF

## 40. Todestag von Heinz Volderauer

### Vermögen für die Oberstdorfer Bergwacht

1976 verfügte Heinz Volderauer in seinem Testament, dass die Bergwacht Oberstdorf ein Drittel seines Vermögens erben soll. Aufgrund der zu vererbenden Immobilien war die Bergwacht Oberstdorf nicht „erbberechtigt“. Das wäre nur das Präsidium in München gewesen. Das aber wollten die Verantwortlichen der Bergwacht Oberstdorf nicht.

So kam es auf Anraten des damaligen Testamentsvollstreckers Walter Reiß im Jahr 1981 zur Gründung der „Heinz-Volderauer-Stiftung“. Der Name des Erblassers bleibt somit in Oberstdorf erhalten und die Bergwacht Oberstdorf ist in erster Linie zuschussberechtigt.

35 Jahre besteht nun auch schon die Heinz-Volderauer-Stiftung. In dieser Zeit konnte das Anfangsvermögen verdoppelt und darüber hinaus die Bergwacht Oberstdorf und einige Bereitschaften im Oberallgäu aufgrund der Neubaumaßnahmen der letzten fünf Jahre mit rund 150 000 Euro unterstützt werden. Die Heinz-Volderauer-Stiftung bleibt auch weiterhin für die Oberstdorfer Bergretter ein sicherer, finanzieller Rückhalt. „Wobei die Situation auf dem Kapitalmarkt schon zu lange unbefriedigend ist und nur erhebliche Anstrengungen jährlich zu einem akzeptablen Finanzergebnis führen“, so Stiftungsratsvorsitzender Max Zellhuber.

Stiftungsrat ist seit Stiftungsgründung Max Zellhuber, seit 1991 Vorsitzender. Weitere Ratsmitglieder sind Rudl Gantner, Ehrenvorsitzender der Bergwacht Bayern und Hannes Raps, stellv. Bereitschaftsleiter der Bergwacht Oberstdorf.

Interessante Einblicke in die Heinz-Volderauer-Stiftung gewährt die Homepage der Stiftung unter: [www.heinz-volderauer-stiftung.de](http://www.heinz-volderauer-stiftung.de).

